

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 02/08

30. April 2008

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Februar 2008

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Februar 2008 wurden in Schleswig-Holstein 64 000 Schweine, 32 000 Rinder und 9 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl Schlachtungen bei den Rindern und bei den Schweinen um 8 Prozent. Bei den Schafen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 9 Prozent. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 7 Prozent auf 17 000 t.

In Hamburg wurden im Februar 2008 ca. 360 Rinder und 150 Schweine und 20 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 135 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu-sammen ²					
Hamburg											
		gewerbliche Schlachtungen									
Februar 2008	Anzahl	531	6	238	49	64	357	151	23	-	-
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg	x	340	358	308	291	339	92	22	-	-
Schlachtmenge ⁴	t	135	2	85	15	19	121	14	1	-	-
		Hausschlachtungen									
Februar 2008	Anzahl	3	-	1	-	-	1	2	-	-	-
Schlachtmenge ⁴	t	1	-	0	-	-	0	0	-	-	-
Schleswig-Holstein											
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt									
Februar 2008	Anzahl	105 898	589	12 921	12 746	5 434	31 690	586	64 047	9 474	58
Veränderung gegenüber Febr. 2007	%	6	29	2	13	12	8	29	8	-9	43
Jan. 2008	%	-9	66	0	-4	10	1	-13	-14	-5	65
Januar - Februar 2008	Anzahl	222 301	943	25 816	26 007	10 390	63 156	1 257	138 209	19 445	140
Veränderung gegenüber Jan. - Febr. 2007	%	5	12	-0	7	4	3	14	9	-10	36
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁴									
Februar 2008	kg	x	340	358	308	291	326	151	92	22	18
		Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen									
Februar 2008	t	16 549	200	4 628	3 926	1 581	10 336	89	5 907	205	1
Veränderung gegenüber Febr. 2007	%	7	27	1	12	10	7	29	7	-11	49
Jan. 2008	%	-5	74	-0	-4	9	0	-13	-14	2	-29
Januar - Februar 2008	t	34 058	315	9 270	8 026	3 028	20 640	190	12 795	406	3
Veränderung gegenüber Jan. - Febr. 2007	%	4	10	-1	6	3	3	14	8	-16	82
		Hausschlachtungen									
Februar 2008	Anzahl	340	16	21	15	57	109	1	131	95	4
Veränderung gegenüber Febr. 2007	%	24	60	31	25	50	43	-67	2	42	x
Jan. 2008	%	7	7	x	-55	36	9	x	-9	40	-33
		Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen									
Februar 2008	t	49	5	8	5	17	34	0	12	2	0

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1